

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 23.10.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-11155

Mein lieber H. Fleiss, falls du 23^{ten}
Oct: 1789.

Gestern Abend, stieß dem noch ein Brief mit der
Kuffen von Lachin von H. Ollingmann, der stach,
sunder. (Verb.) unter ein Brief von L. Joseph an mich,
in welchem der fr. v. Verneke mir sagen ließ,
der König hätte bei der Aufstellung der guten Ordnung,
in der Aufstellung sehr gerühmt, v. als immer
mir etwas für den Herrn wollten, geforget, für
sowas er mir stille, bei dem Merum ist Gottes
Lage, er dem mit ganz eben nach einander
als ich mit Joseph. ~~Der Herr~~ Herr wurde ich ihn laß
fortkommen. Er dem mir den Aufstellung wegen der
Soldaten - Kinder - Väter - alle einwärts. Ad
tibi, non alius scribo. H. Joseph setzt dazu: Appa-
ret sane, fidem esse Deum, cuius in sinum
merito curas nostras omnes devolvimus. Und wolle
mir dann ein Brief sein, für den vergangenen Gott lob,
für den zukünftigen aber barmh. und gütig.
barm. Vale. Dominus sit tecum in omnibus.

T. H. Frarke.

St. A. W. M.
Monsieur de la Harpe,
Libraire,

Leipzig.